

## **Pressemitteilung „Frauen helfen Frauen“ e.V. Rostock zur Lichteraktion „Frei leben ohne Grenzen“ am 27.11.2013**

**Der 25.11. - Ein symbolischer Tag des Widerstandes und des Kampfes gegen Diktatur durch die Schwestern Mirabal, Regimegegnerinnen aus der Dominikanischen Republik - seither zudem der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen!**

In der Vergangenheit hat der Verein „Frauen helfen Frauen“ e.V. Rostock an diesem Tag öffentlich der Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind und Unterstützung in Rostocker Hilfseinrichtungen gefunden haben, gedacht.

In diesem Jahr soll dieser Tag den Flüchtlingen auf der ganzen Welt gewidmet sein, die täglich auf ihrer Flucht Ausgrenzungen und Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind.

Der Verein „Frauen helfen Frauen“ e.V. sieht seine Verantwortung nicht nur darin, das Thema häusliche und sexualisierte Gewalt zu enttabuisieren, sondern auch hinzuweisen auf die weltweite Gewalt durch Krieg und Verfolgung, die systematische Ausgrenzung von Flüchtlingen durch die Asylgesetzgebung in Europa und der BRD, die diskriminierenden Zumutungen und Unterbringungen in Sammellagern und die fundamentalen Eingriffe in die Freiheitsrechte von Menschen durch Residenzpflicht, Arbeitsverbote und Abschiebelager.

Nach Schätzungen der UN sind weltweit ca. 80 % der Flüchtlinge Frauen und Kinder. Die wenigsten von ihnen schaffen jedoch mit ihren Kindern den langen Weg nach Europa.

Frauen und Kinder haben spezifische Problemlagen und damit ihr ganz eigenes Schutzbedürfnis. Neben den allgemeinen Fluchtgründen, die für Frauen und Männer gleichermaßen gelten, gehören in vielen Bürgerkriegen systematische Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen zur erklärten Kriegsstrategie. Auch auf der Flucht ist Angst ihr ständiger Begleiter – Angst vor Gewalt und sexuellen Übergriffen, Hunger und Krankheit, dem Verlust von Angehörigen und einer ungewissen Zukunft.

**Der Verein „Frauen helfen Frauen“ e.V. Rostock solidarisiert sich mit allen Flüchtlingen - Männern, Frauen und Kindern - und möchte seine Empörung über die derzeitige europäische Flüchtlingspolitik zum Ausdruck bringen!**

Anstatt Flüchtlingen ein Recht auf ein Leben in Würde zu gewährleisten, bauen

Deutschland und andere EU-Staaten ihre Maßnahmen weiter aus, um ihnen den Zutritt zum Hoheitsgebiet der EU zu verwehren. Die zentralen politischen Akteure in der EU scheinen kein Interesse daran zu haben, das Sterben vor den Außengrenzen der EU effektiv zu beenden. Es ist beschämend, die Schiffskatastrophen vor Lampedusa als ‚tragische Unglücke‘ zu bezeichnen. Vielmehr „handelt es sich hier um die Folgen einer Politik, die alles daran setzt, die Flucht von Menschen nach Europa mit polizeilich-militärischen Mitteln zu verhindern. Solange Europa Zäune baut, Flüchtlingsboote abdrängt und keine legalen Zugänge für Flüchtlinge nach Europa schafft, wird es weitere Tote im Mittelmeer geben“.

Konsequent muss eine breite gesellschaftliche Diskussion über den Umgang mit Flüchtlingen in Europa und der BRD angeregt werden. Neben den unmenschlichen Bedingungen an den EU-Außengrenzen stigmatisiert die staatliche Ausgrenzung von Schutzsuchenden durch die Unterbringung in Sammelunterkünften, durch Arbeitsverbote, die Residenzpflicht und die Diskriminierung durch entwürdigende Sachleistungen die Betroffenen und leistet rassistischen Vorurteilen Vorschub.

**Die Lichteraktion „Frei leben ohne Grenzen“ findet am 27.11.2013 um 17.00 Uhr auf dem Doberaner Platz in Rostock statt.**